

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75/76 (1920)**

Heft 26

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lassen. Nach den Berechnungen biete der Gleichstrom, trotz verschiedenen sehr günstigen Annahmen, vom technischen und vom wirtschaftlichen Gesichtspunkt aus keinerlei Vorteile gegenüber dem Einphasenstrom; er dürfte sich im Gegenteil wirtschaftlich ungünstiger stellen.

**Vom Ritzkraftwerk der S. B. B.** Das Expertengutachten über die Rissbildung im Druckstollen des Ritzwerkes ist nunmehr, samt allen Beilagen, Plänen usw., im Druck erschienen.<sup>1)</sup> Unsere auszugsweise Berichterstattung über diesen Gegenstand anhand von Zeichnungen ist vorbereitet; die Veröffentlichung müssen wir aber wegen Raummangel auf Anfang nächsten Jahres verschieben. Wir hoffen, im Zusammenhang damit auch über die interessanten Druckversuche zur Abklärung der Gesteins-Festigkeitseigenschaften berichten zu können, die inzwischen auf Veranlassung der Experten in Ritz und Amsteg ausgeführt werden.

**Die Wärmepumpe.** Das in dem gleichlautenden Aufsatz von Ing. M. Hottinger auf Seite 109 dieses Bandes (Nr. 10 vom 4. Sept.) beschriebene Verfahren der Warmwasser- bzw. Dampf-Erzeugung mittels einer Wasserbremse genießt, wie uns der Verfasser mitteilt, Patentschutz im In- und Ausland. Wir beeilen uns dies mitzuteilen, um allfälligen Patentverletzungen unsererseits keinen Vorschub zu leisten.

**Schweizerischer Elektrotechnischer Verein.** Mit Ende dieses Jahres tritt Prof. Dr. W. Wyssling, nach 7 $\frac{1}{2}$ -jähriger Tätigkeit, sowohl von der Leitung des Generalsekretariats der Schweizer Elektrotechnischen Vereins und des Verbandes schweizer. Elektrizitätswerke, als auch von der Redaktion des Bulletin des S. E. V. zurück. Als seinen Nachfolger wählte die Verwaltungskommission der Vereine Ing. F. Largiadèr, ehemaligen Strassenbahndirektor in Zürich.

**Unterfangung eines Turmpfeiler-Fundaments am Strassburger Münster.** Zu unsern auf Seite 181 dieses Bandes (16. Oktober 1920) nach dem „Zentralblatt der Bauverwaltung“ wiedergegebenen Ausführungen über die Sicherungs-Arbeiten am Turme des Strassburger Münsters teilt uns die Firma Ed. Züblin & Cie. mit, dass sie unvollständig seien. Eine Ergänzung ist uns in Aussicht gestellt.

<sup>1)</sup> Vergl. Seiten 172 und 186 dieses Bandes (Oktober 1920).

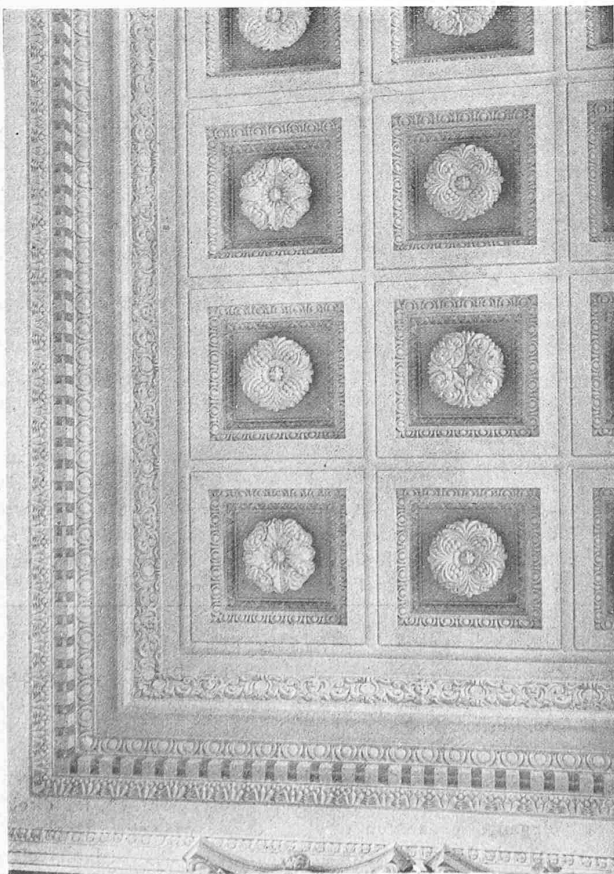


Abb. 25. Kassetten-Decke in der neuen Kirche Fluntern. Ausgeführt von Fritz Grob, Stukkateur, Zürich.

**Die Kuppel der E. T. H.** Die in letzter Nummer unter „Vereinsnachrichten“ veröffentlichte Antwort auf die Eingabe der G. E. P. bedarf noch einiger erläuternder Bemerkungen, die, wie nähere Mitteilungen über das Nachtragskreditbegehren für die Erweiterungsbauten der E. T. H. (vergl. S. 267 vom 4. d. M.) wegen Raummangel erst im neuen Bande erscheinen können.

### Konkurrenzen.

**Neubau des Bezirkspitals Biel (Band LXXV, S. 271).** Das Preisgericht, das am 17. Dezember die Prüfung der 28 eingereichten Projekte beendete, hat von der Erteilung eines ersten Preises abgesehen, da sich keiner der Entwürfe ohne wesentliche Aenderung zur Ausführung eignet. Es wurden prämiert:

- I. Rang (4000 Fr.), Entwurf „Gueti Besserig“; Verfasser Saager & Frey und Rob. Saager, Architekten in Biel.
- II. Rang ex aequo (3500 Fr.), Entwurf „Blygung“; Verfasser Gebr. Louis, Architekten in Bern.
- II. Rang ex aequo (3500 Fr.), Entwurf „Beaumont“; Verfasser Karl Friedrich Krebs, Arch. i. F. Möri & Krebs, Luzern.
- III. Rang (1500 Fr.), Entwurf „Im Vogelsang“; Verfasser Architekt E. F. Roseng in Frauenfeld.
- IV. Rang (1300 Fr.), Entwurf „Aeskulapius“; Verfasser Moser & Schürch, Architekten in Biel.
- V. Rang (1200 Fr.), Entwurf „Krankenheil“; Verfasser Stücker & Anderfuhren, Architekten in Biel.

Die Entwürfe sind bis Sonntag den 2. Januar 1921, je von 10 bis 12 und 13 $\frac{1}{2}$  bis 16 Uhr, in der Turnhalle an der Neuengasse in Biel zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

### Literatur.

**Hydraulik.** Die für die Anwendung wichtigsten Lehrsätze aus der Hydrostatik und Hydrodynamik. Von Karl J. Kriemler, ord. Professor an der Technischen Hochschule Stuttgart. Band I, mit 174 Abbildungen. Aus: „Wittwers Technische Hilfsbücher“. Stuttgart 1920. Verlag von Konrad Wittwer. Preis geb. 40 M.

Dieser kürzlich erschienene Band behandelt in knapper, aber präziser und auf mathematischer Grundlage aufgebauter Art die wichtigsten Lehrsätze aus der Hydrostatik und der Hydrodynamik. Zahlreiche Abbildungen erleichtern das Verständnis des Stoffes.

Der Verfasser hat grossen Wert auf klare Grundbegriffe gelegt, sodass das Buch sich besonders gut für Studierende Techn. Hochschulen eignet; aber auch der in der Praxis stehende Ingenieur kommt darin auf seine Rechnung. Mit besonderer Sorgfalt werden z. B. Begriffe, wie die der vollkommenen und der zähen Flüssigkeit, der linearen und der turbulenten Strömung (sowohl in ihrer abstrakten, als in ihrer praktischen Bedeutung) behandelt.

Aus dem Kapitel „Hydrostatik“ erwähnen wir die Behandlung der Mauern unter Wasserdruck und der Taucherglocke, aus dem sehr reichhaltigen Kapitel der „Hydrodynamik“ die Behandlung der Ausflussverhältnisse bei kleinen und grossen Oeffnungen, die Verhältnisse in Rohrleitungen, in offenen Kanälen, Stauwerken, das Prinzip der Turbine usw. Für den Praktiker sind von besonderem Interesse die Umrechnungszahlen (Seite 113) für Modellversuche, durch die es möglich wird, an Hand kleiner Modelle zu bestimmen, was durch die Theorie nur unsicher oder auf weiten Umwegen gelöst werden kann. — Das Buch bietet in der Art der schlichten, klaren Behandlung und auch inhaltlich manches Neue und sei hiermit bestens empfohlen.<sup>1)</sup>

W. Luder.

**Versuche mit zweiseitig aufliegenden Eisenbetonplatten bei konzentrierter Belastung.** Erster Teil. Ausgeführt in der Materialprüfungsanstalt der Techn. Hochschule Stuttgart in den Jahren 1912 bis 1919. Bericht erstattet von Prof. Dr.-Ing. C. Bach und Ing. Otto Graf. Berlin 1920. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 20 M.

Frei aufliegende, 120 bzw. 140 mm starke Eisenbetonplatten von 2000 mm Spannweite und verschiedener Breite (400, 500, 800, 1400, 2000 und 3000 mm) sind, durch in ihrer Mitte aufgebraachte Einzellasten, bis zum Bruch beansprucht worden. Die Anordnung der Versuche, ihre Durchführung, sowie die Darstellung ihrer Ergebnisse sind mustergültig. Dagegen scheint mir der aus dem Vergleich dieser Versuchsergebnisse mit § 16 Ziff. 13 der deutschen

<sup>1)</sup> Vorliegende Besprechung gelangt infolge Versehens der Redaktion erst heute zur Veröffentlichung, was Autor und Rezensent frdl. entschuldigen wollen. Red.